Pressemitteilung
Ansbach, den 03.11.2026

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

Datenschutz im Dialog:

BayLDA setzt auf Aufklärung und Prävention – KI-Agenten Schwerpunktthema 2027

Die Bearbeitung von Beschwerden, die Prüfung konkreter Datenschutzverstöße und die Durchsetzung des Datenschutzrechts sind die zentralen Aufgaben des BayLDA. Zugleich zeigt die tägliche Aufsichtspraxis, wie wichtig es ist, Erkenntnisse aus einzelnen Fällen in die Breite zu tragen und Datenschutz für Verantwortliche wie Betroffene verständlich zu machen.

Mit engagierten Beiträgen auf Fachveranstaltungen, im Austausch mit Verbänden und Unternehmen sowie durch öffentliche Informationsangebote verfolgt das BayLDA deshalb einen Ansatz, der Beratung, Prävention und Kontrolle miteinander verbindet.

Datenschutzaufsicht dort, wo die Fragen entstehen

So diskutierte BayLDA-Präsident Michael Will am 29. September 2026 auf der Bitkom Privacy Conference in Berlin über die Zukunft der DS-GVO und die Auswirkungen aktueller Reformüberlegungen. Gerade die Diskussion über den Digital Omnibus wirft für Unternehmen und Datenschutzbeauftragte nach wie vor zahlreiche Fragen auf. Das BayLDA begleitet diese Entwicklungen durch Vorträge und Diskussionen und erläutert, welche praktischen Konsequenzen sich daraus ergeben können.

Beim European Privacy KnowledgeNet am 12. Oktober 2026 in München standen dann unter anderem die Herausforderungen neuer KI-Anwendungen im Mittelpunkt. BayLDA-Bereichsleiterin Carolin Loy erläuterte gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Schmidl die datenschutzrechtlichen Grenzen, aber auch Wege KI-gestützte Transkriptionssysteme einzusetzen.

Auf der BvD-Herbstkonferenz am 14. und 15. Oktober 2026 in Stuttgart, welche das BayLDA jährlich zusammen mit dem BvD e.V., dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit und dem Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz ausrichtet, waren gleich mehrere Fachleute des BayLDA vertreten. Miriam Meder und Isabelle Kleemann beleuchteten praktische Herausforderungen bei Auskunftsersuchen im Beschäftigungsverhältnis. Andreas Sachs erläuterte die Risiken und datenschutzrechtlichen Anforderungen beim Einsatz autonomer KI-Agenten, während Alexander Filip unter anderem Fragen internationaler Datentransfers und die Zukunftsperspektiven betrieblicher Datenschutzbeauftragter aufgriff. Neben diesen bereichsspezifischen Themen wurden aber auch Verfahrensfragen und Rechtspluralität bei Aufsichtsbehörden und Gerichten im Hinblick auf die Durchsetzung von Betroffenenrechten in einem Vortrag von BayLDA-Präsident Michael Will zusammen mit Prof. Dr. Alexander Golland diskutiert und eingeordnet.

Diese Beispiele stehen stellvertretend für zahlreiche weitere Veranstaltungen, bei denen Beschäftigte des BayLDA ihr Fachwissen einbringen und unmittelbar mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen.

Darüber hinaus pflegt das BayLDA auch den direkten Austausch mit unterschiedlichen Wirtschaftszweigen, Branchenvertretungen und Facharbeitskreisen.

Dazu gehören beispielsweise Gespräche mit Arbeitskreisen aus der Versicherungswirtschaft, Vertreterinnen und Vertretern der digitalen Wirtschaft sowie der regelmäßige fachliche Dialog im

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht
- Pressestelle -
Promenade 18, 91522 Ansbach
Email: presse@lda.bayern.de
Pressemitteilungen: https://www.lda.bayern.de/de/pressemitteilungen.html

Automobilbereich. Gerade bei branchenspezifischen Fragen, etwa zur Verarbeitung von Versicherungs- oder Fahrzeugdaten, ist es wichtig, technische und organisatorische Abläufe zu verstehen und rechtliche Anforderungen anhand konkreter Anwendungsfälle zu erörtern.

Dadurch erfährt die Behörde auch unmittelbar, vor welchen Herausforderungen Unternehmen stehen, welche Fragen sich wiederholt stellen und wo zusätzliche Orientierung erforderlich ist.

„Wirksamer Datenschutz darf nicht erst beginnen, wenn etwas schiefgegangen ist. Unser Ziel ist es, rechtliche Anforderungen verständlich und praxisnah zu vermitteln, damit Unternehmen diese möglichst von Anfang an berücksichtigen können. Damit stärken wir die Datenschutzkompetenz und können dazu beitragen, spätere Konflikte und Beschwerden zu vermeiden", so BayLDA-Präsident Michael Will.

Datenschutzbeauftragte als wichtige Partner der Prävention

Eine besondere Rolle spielen dabei die betrieblichen Datenschutzbeauftragten. Sie kennen die internen Abläufe und Datenverarbeitungsprozesse ihrer Organisationen und können dazu beitragen, Datenschutzrisiken frühzeitig zu erkennen und rechtliche Anforderungen in die betriebliche Praxis zu übersetzen.

Vor dem Hintergrund aktueller Reformüberlegungen, insbesondere zur nationalen Benennungspflicht nach § 38 Abs. 1 BDSG, nimmt das BayLDA auch die damit verbundenen Fragen und Sorgen aus der Praxis ernst. Unabhängig von der künftigen gesetzlichen Ausgestaltung bleibt Datenschutzkompetenz in den Unternehmen unverzichtbar.

Qualifizierte Datenschutzbeauftragte sind deshalb wichtige Partner einer wirksamen, präventiv ausgerichteten Datenschutzaufsicht und ein Eckstein für Datenschutz-Compliance in großen genauso wie in kleineren Unternehmen

Neue Technologien frühzeitig begleiten: KI-Agenten im Blick

Gerade in Phasen, in denen sich neuer technologischen Entwicklungen in der betrieblichen Praxis etablieren, erhält präventiver Datenschutz einen besonderen Stellenwert und ermöglicht Effektivität genauso wie Rechtssicherheit.

Ein Schwerpunkt des BayLDA wird daher 2027 der Einsatz sogenannter KI-Agenten sein. Anders als klassische KI-Anwendungen können solche Systeme zunehmend eigenständig Informationen verarbeiten, verschiedene Datenquellen zusammenführen und Handlungen ausführen. Daraus ergeben sich zahlreiche datenschutzrechtliche Fragen etwa zur Zweckbindung, zur Transparenz, zu Zugriffsberechtigungen und zur wirksamen menschlichen Kontrolle.

Das BayLDA beabsichtigt, diese Entwicklung verstärkt aufzugreifen und praxisorientierte Informationen für Unternehmen und Datenschutzbeauftragte auf seiner Internetseite bereitzustellen. Einen ersten Überblick gibt es dazu bereits jetzt unter: https://www.lda.bayern.de/de/ki.html . Darüber hinaus soll dies auch Gegenstand einer thematischen Prüfreihe zum Einsatz von KI-Agenten für das Jahr 2027 werden. Ziel hierbei ist es, neue Risiken frühzeitig sichtbar zu machen, Verantwortlichen Orientierung zu geben und erforderlichenfalls auch durch gezielte Prüfungen auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen hinzuwirken.

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht
- Pressestelle -
Promenade 18, 91522 Ansbach
Email: presse@lda.bayern.de
Pressemitteilungen: https://www.lda.bayern.de/de/pressemitteilungen.html